



## Pokalfinale in Gefahr

### Spielablauf

**Lest** zunächst aufmerksam den **Kriminalfall** der drei ??? Kids ab Seite 2 dieser Anleitung. Das **Puzzle** legt ihr, **sobald** ihr in der Geschichte dazu **aufgefordert** werdet. Auch die **Decodierscheibe** benötigt ihr erst **später**.

### Empfehlungen und Puzzletipps

- Zum Puzzeln braucht ihr einen Tisch, der ca. 100 x 70 cm groß ist.
- Schüttet die Puzzleteile in die Schachtel und sortiert zunächst alle Randteile heraus. Mit diesen legt ihr zuerst den Rahmen des Puzzles.
- Überprüft beim Zusammensetzen der Teile immer genau, ob die Bildausschnitte und die sich berührenden Formen der Teile zusammenpassen.
- Habt ihr den Rahmen gelegt, macht es Sinn, die restlichen Teile nach Farben und auffälligen Merkmalen zu sortieren und passende Teile zusammenzusetzen.
- Die **Bildvorlage** zum Puzzle findet ihr auf **Seite 15** in dieser Anleitung.

### Löst den Fall

**Nach dem Puzzeln** schaut ihr euch das Fußballstadion genauer an und **löst den Fall** mithilfe der Informationen aus der Geschichte, der Decodierscheibe und dem Puzzlebild!

Auf **Seite 16 und 17** findet ihr **Fragen**, die euch **Schritt für Schritt dabei** helfen.

Ob ihr richtig liegt, erfahrt ihr in der **Auflösung ab Seite 18**.

**Los geht's!** Beginnt mit dem Lesen des Kriminalfalls auf Seite 2 dieser Anleitung.

## Pokalfinale in Gefahr



Der schwarz-weiße Fußball flog auf Kniehöhe an Justus vorbei. Mit einem lauten Scheppern knallte er gegen die Holzwand der Werkstatt.

»Tor!«, rief Bob. »Vier zu drei für mich. Du bist wieder dran.« Justus schnappte sich den Ball und legte ihn auf den Kreidepunkt, den er vorher auf den Boden gemalt hatte. Bob stellte sich ins ›Tor‹.

Die beiden Freunde klickten auf dem Hof des Gebrauchtwarencenters T. Jonas. Das ›T‹ stand für Titus. Das war Justus' Onkel. Bei ihm und Tante Mathilda lebte Justus, seit seine Eltern gestorben waren, als er noch klein war. Justus dribbelte gerade auf Bob zu, da radelte Peter auf den Hof und rief: »Wir haben Karten, wir können das Fußball-Finale im Stadion anschauen!«

Justus und Bob rannten auf ihren Freund zu und strahlten. »Ehrlich? Das ist super!«

Peter stellte sein Rad ab. »Mein Vater hat sich heute Morgen beim Vereinsheim der Rocky Beach Kickers in die Schlange gestellt und noch drei Tickets für uns bekommen!« Strahlend schlugen die drei Freunde ein.



Seit ein paar Tagen wurde in Rocky Beach – der kleinen Küstenstadt, in der die drei ??? lebten – über kaum etwas anderes gesprochen.



Die Rocky Beach Kickers hatten es völlig unerwartet ins Pokal-Endspiel geschafft.

Und das Finale gegen Real San Diego fand in Rocky Beach im Stadion statt. So ein wichtiges Fußballspiel hatte es hier noch nie gegeben!

In dem Moment kam Mathilda Jonas aus dem Haus. »Tante Mathilda«, rief Justus, »wir haben Karten für das Finale morgen!«

»Na, das freut mich aber für euch! Und dann wird es euch gleich noch mehr interessieren, was darüber heute in der Rocky Beach Today steht.« Sie reichte ihrem Neffen die Zeitung, die sie in der Hand hielt.

»Hier stehen alle wichtigen Informationen drin.

Und ein Interview mit Ritchie King.«

»Wer ist das?«, fragte Bob.

»Er ist der neue Sponsor der Kickers. Seine Firma verkauft unter anderem die Fan-Artikel der Mannschaft«, antwortete Tante Mathilda. »Ein sehr reicher Mann. Fährt einen roten Rolls-Royce. Sein schwarzer Pudel trägt ein rotes Wildleder-Halsband mit Diamanten. Der Fressnapf soll aus Gold sein.«



»Ist das der hier?« Justus zeigte auf das Bild eines Mannes mit einer sehr auffälligen roten Brille. Auf dem Kopf trug er eine blaue Kappe mit dem Logo der

Rocky Beach Kickers – einer goldenen Krone. In der Hand hielt er ein Schwarz-Weiß-Foto. Darauf war ein Fußballspieler in altmodischer Torwart-Kleidung zu sehen. Die Überschrift zu dem Artikel lautete:

»Für mich geht ein Traum in Erfüllung!«

»Lies doch mal vor, was sein Traum ist«, bat Peter.

Justus schaute über den Text. »Okay, hier: »Zum Finale wird auch der Pokal in unser Stadion gebracht werden. Diesen Pokal hat mein großes Idol, Gino Buffo, gestiftet. Er war der beste Torwart aller Zeiten. Nein, der beste Fußballer aller Zeiten! Der Pokal ist aus Gold. Die Griffe links und rechts sind wie ein G und ein B geformt. Und das Irrste: Im Sockel stecken zwei Lederstücke von Gino Buffos Torwart-Handschuhen. Stellen Sie sich vor: Dieses Leder war in Kontakt mit seinen heiligen Händen!««

Peter runzelte die Stirn. »Der ist aber auch ein bisschen irre, oder? Ein Pokal als das größte Glück? Weil da irgendwelche Lederfetzen drinstecken?«

»Es gibt wirklich sehr schräge Fans.« Auch Tante Mathilda schüttelte den Kopf.

Justus hatte weitergelesen. »Es wird den Pokal auch in klein geben. Ritchie Kings Firma stellt Miniatur-Kopien davon her. Alle Spieler des Finales bekommen eine geschenkt. Und Fans können sie am Stadion kaufen.«

»Die werden wir uns auf alle Fälle ansehen, wenn wir dort sind«, sagte Bob.

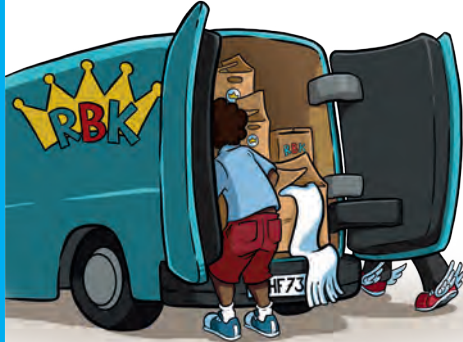
Im Wohnhaus ging ein Fenster auf und Onkel Titus schaute nach unten. Er hatte einen dicken Schal um den Hals und sah sehr blass aus. »Ah, gut, dass ihr alle da seid«, krächzte er mit heiserer Stimme. »Gerade hat eine Frau angerufen. Sie braucht dringend einen Propeller für ein ferngesteuertes Fluggerät. Wir haben einen, er liegt in dem ...«, Titus musste husten, »... in dem Regal neben den Autotüren. Man sieht ihn sofort, er ist knallgelb. Könntet ihr den holen, Jungs, und der Frau bringen? Ich habe Fieber und bin so schlapp.«

»Na klar, Onkel Titus, das machen wir«, rief Justus, und Peter hielt den Daumen hoch.

»Gute Besserung«, wünschte Bob und die drei schwangen sich auf ihre Räder.



»Hier ist es«, sagte Bob. Die drei ??? stoppten fünfzehn Minuten später vor einem hohen Holzzaun.



Sie gingen durch das Tor auf einen Hof. Dort stand ein Transporter mit einem aufgedruckten Firmen-Logo: eine gelbe Krone, darauf die Buchstaben R, B und K. Ein Mann mit dunklen, lockigen Haaren versuchte gerade, in dem

voll beladenen Wagen Ordnung zu schaffen. Ein anderer verschwand hinter der Hecktür, sodass man nur seine Beine sehen konnte. Er trug eine schwarze Jeans und sehr auffällige Schuhe.

Justus nahm den gelben Propeller von seinem Gepäckträger und wollte gerade klingeln, da ging die Tür auf.

Eine Frau mit braunem Pferdeschwanz kam heraus.

»Hallo, ihr drei, wie toll, dass ihr so schnell hergekommen seid. Ausgerechnet heute ist mein Propeller kaputtgegangen, wo wir morgen eine Flugvorführung haben. Wie viel bekommt ihr dafür?«

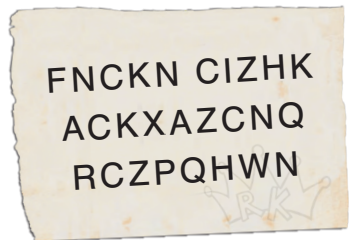
»Zwanzig Dollar, bitte«, sagte Justus.

Die Frau gab Justus das Geld und nahm das Ersatzteil entgegen. »Dann will ich den mal gleich einbauen.

Danke, Jungs!« Sie verschwand wieder im Haus. »Habt ihr ihr Tattoo gesehen?«, fragte Peter auf dem Weg zu den Rädern. »Eine Schlange. Die sah ganz schön gefährlich aus.« Er schüttelte sich. Dabei entdeckte er auf dem Boden einen Zettel. »Was ist das denn?«

»Sieht mir sehr nach einer verschlüsselten Nachricht aus«, sagte Bob.

Justus nickte. »Ja, vermutlich wurden die Buchstaben der Nachricht durch andere ersetzt. Um sie lesen zu können, brauchen wir eine Decodierscheibe.«



»Und den Startschlüssel – damit wir wissen, wie wir die Scheibe einstellen müssen.« Peter schaute sich den Zettel genau an. »Seht mal, das Wasserzeichen mit den Buchstaben R und K. Der Zettel ist wohl von einem Briefblock.«

Bob lachte. »Wäre ja nicht gerade schlau, das als Schlüssel zu nehmen, aber ausprobieren können wir es. Ich habe eine Decodierscheibe zu Hause.«

**Jetzt seid ihr gefragt!**

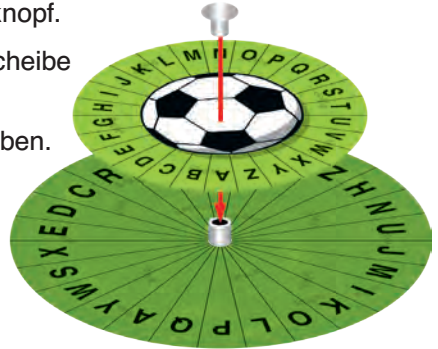
**Entschlüsselt die Botschaft!**

**Auf der nächsten Seite erfahrt ihr, wie das geht!**

# Anleitung Decodierscheibe

## 1. Decodierscheibe zusammenbauen:

1. Löst die beiden Teile der Decodierscheibe vorsichtig aus der Stanztafel und nehmt euch den Druckknopf.
2. Legt die kleine Scheibe der Decodierscheibe nun auf die große. Die Buchstaben schauen dabei nach oben.
3. Steckst die zwei Teile des Druckknopfs von unten und oben durch das Loch in der Mitte der Scheiben und drückt sie fest zusammen.



## 2. „Startschlüssel“ der Decodierscheibe eingeben & Botschaft entschlüsseln

Auf den Scheiben der Decodierscheibe stehen jeweils die Buchstaben des Alphabets. Ihr könnt nun **jedem Buchstaben der kleinen Scheibe einen Buchstaben der großen Scheibe** zuordnen und so die Botschaft entschlüsseln. Doch zuerst müsst ihr den »Startschlüssel« der Scheibe herausfinden. Dieser bildet sich aus einem **bestimmten Buchstaben der großen Scheibe**, dem ein **bestimmter Buchstabe der kleinen Scheibe zugeordnet** ist. Habt ihr diesen auf der Botschaft entdeckt?

Dann stellt ihn ein.

Auf den Botschaften findet ihr die Buchstaben RK. Diese sind der »Startschlüssel«. Zu dem R auf der großen Scheibe dreht ihr nun also das K auf der kleinen Scheibe.



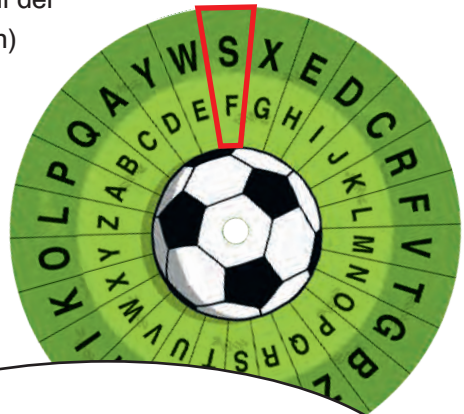
## 3. Die Botschaft entschlüsseln:

Das erste Wort der Botschaft lautet: FNCKN

Ihr entschlüsselt die Botschaft nun wie folgt von innen nach außen:

1. Den Buchstaben auf der kleinen Scheibe suchen (innen) → F
2. Den Buchstabe direkt darüber auf der großen Scheibe zuordnen (außen)  
→ S

Buchstabe für Buchstabe erhaltet ihr so das Wort **START**.  
Entschlüsselt die Botschaft nun komplett nach diesem Prinzip.



Die Botschaft lautet:  
›START ADLER PARKPLATZ HALBZEIT‹  
Merkwürdig! Ob das etwas mit dem Fußballspiel morgen zu tun hat?

## Der Tag des Pokalfinales

Große, weiße Fahnen begrüßten die drei ??? beim Betreten des Stadion-Geländes.

Viele Leute tummelten sich dort bereits an den Ständen, an denen es Hotdogs, Getränke und alle möglichen Fan-Artikel zu kaufen gab. Bei einem Glücksrad konnte man Fußbälle gewinnen und nebenan seine Schuss-Genauigkeit messen.

Die drei ??? standen bei der Torwand. Etwas betrübt nahm Peter gerade eine Trillerpfeife entgegen. Für den Hauptgewinn, eine Fahne der Kickers, hatte sein Schuss nicht gereicht ...



»Versuch es später noch mal«, sagte Justus. »Jetzt lasst uns herausfinden, wo der Pokal ausgestellt ist. Den möchte ich mir gern mal ansehen.« Da bemerkte Peter die kleinen Pokale direkt neben ihnen am Fanartikel-Stand. Er nahm einen in die Hand. »Ui, 100 Dollar soll der kosten. Ich glaube, ich nehme drei, für jeden von uns einen.« Er lachte und stellte den kleinen Pokal zurück. »Aber so ein Kickers-Schal wäre toll.« Justus wickelte sich einen um den Hals. »Tante Mathilda hat mir Geld mitgegeben. Das reicht sogar noch für zwei Kickers-Anstecker für euch.«



Bestens ausgestattet gingen die drei ??? in Richtung Spielfeld. Auf dem Rasen tanzte eine Cheerleader-Gruppe und es lief laute Musik. Mit einer schwierigen Hebefigur beendeten sie ihre Show. Viele Zuschauer, die schon auf der Tribüne saßen, klatschten.



»Da ist der Pokal.« Bob zeigte auf ein Podest, das neben dem Spielfeld thronte. Sie liefen dorthin. Das Gold des Pokals war so auf Hochglanz poliert, dass die drei ??? sich sogar auf die Entfernung als Spiegelung sehen konnten. In den Henkeln konnte man eindeutig die Buchstaben G und B erkennen. »Darin sind die einzigartigen Lederfetzen«, hauchte Peter dramatisch und machte eine alberne Verbeugung vor dem Pokal. Seine Freunde lachten. Um das Podest standen Sicherheitsleute in Uniform. Alle drei schauten ein wenig grimmig, damit ja niemand dem Pokal zu nah kam. Neben dem Podest bemerkte Justus mehrere Kartonstapel. »Da sind auch die kleinen Pokal-Kopien drin. Die werden sicherlich nachher an die Spieler verteilt.« Gerade kam eine Frau und brachte eine weitere Ladung Kartons mit einer Sackkarre. Da brandete plötzlich lauter Jubel im Stadion auf. Die Jungen drehten sich zu der Tribüne. »Sie machen die La-Ola-Welle!«, rief Peter. »Da will ich dabei sein. Los, lasst uns nach unseren Plätzen suchen.«

Zunächst kamen sie aber nicht weit, weil eine Menschentraube ihnen den Weg versperrte.

»Schaut mal, Giovanni verkauft Eis! Ich möchte auch eines.«, sagte Justus und stellte sich in die Schlange. Beim Warten auf seinen Freund bemerkte Bob, dass sein rechter Schnürsenkel offen war. Er kniete sich hin, um ihn zuzubinden. »Was ist das denn?«, murmelte er.

**NCTFJR**

LCHZPJRTSO = ATSN PZCT  
YKWOWSCZ = ATSN KYN

Direkt neben seinem Schuh lag ein Zettel. Er faltete das Papier auf und konnte kaum

glauben, was er sah: wieder ein codierter Text. Bob blickte sich um, aber niemand hatte etwas von seinem Fund mitbekommen. Unauffällig steckte er den Zettel ein.

Als sie bei ihren Plätzen angekommen waren, zeigte Bob das Papier seinen Freunden.

»Das kann kein Zufall sein!«, sagte Justus sofort. Bob hatte die Decodierscheibe von gestern noch in der Tasche und es passte derselbe Startschlüssel.

**Worauf wartet ihr?**

**Ihr wisst, wie es geht!**

**Nutzt eure Decodierscheibe und entschlüsselt auch diese Botschaft!**



Die Entschlüsselung dauerte nicht lang.

»Okay«, erklärte Bob, »Die Botschaft lautet:

›TAUSCH: FAELSCHUNG = PUNKT BLAU

ORIGINAL = PUNKT ROT‹. Und die von gestern war:

›START ADLER PARKPLATZ HALBZEIT‹«.

»Habt ihr eine Ahnung, was das bedeuten könnte?«, fragte Peter.

»Das Wort ›Halbzeit‹ könnte ja zu unserem Spiel hier passen«, bemerkte Justus.

Bob nickte »Und mit dem ›Adler‹ könnte das Maskottchen der Kickers gemeint sein. Aber was sollen wir mit der ›Fälschung‹ anfangen?«

In dem Moment setzte tosender Applaus ein. Aus den Lautsprechern schallte

es: »Begrüßen Sie jetzt mit mir die beiden Teams, die heute um den berühmten Gino-Buffero-Pokal spielen: Real San Diego und die Rocky Beach Kickers!«

Unter Jubeln und Kreischen kamen die Spieler auf das Feld gelaufen.

Dann piff der Schiedsrichter das Spiel an. Real San Diego, die favorisierte Mannschaft, begann sehr stark. Die Spieler hatten mehrere gute Chancen, ein Tor zu erzielen, aber die Rocky Beach Kickers verteidigten sich wie die Weltmeister.





Beim Halbzeitpfeiff stand es noch immer 0:0.

Viele Zuschauer standen auf, um sich als Erste an den Getränkeständen oder bei den Toiletten anzustellen.

Mit einem Mal bewegte sich ein seltsamer Schatten über das Spielfeld. Alle schauten nach oben: Dort kreiste ein riesiger blauer Adler! Aber kein echter – es war ein ferngesteuerter Flugdrachen. Hinter sich her zog der Drachen ein Banner mit seltsamer Aufschrift.

»Wow, was für eine tolle Überraschung!« Peter war vollkommen von dem fantastischen Vogel fasziniert.

So wie auch alle anderen Menschen im Stadion.

Nur Justus hatte etwas anderes zu tun. »Noch eine Botschaft«, murmelte er zu sich selbst.

Er beschäftigte sich zuerst mit der Decodierscheibe, dann schaute er zum Pokal. Einen Augenblick später war er sich sicher: »Diese Überraschung hat einen ganz bestimmten Zweck. Wenn ich die Botschaften richtig verstehe, spielt hier jemand ein falsches Spiel!«

Er stieß seine Freunde an. »Wir müssen etwas unternehmen. Der Pokal ist in Gefahr!«

### **Jetzt seid ihr gefragt!**

**Legt nun das Puzzlebild zusammen! Die Vorlage findet ihr auf der nächsten Seite. Blättert nach dem Puzzeln auf Seite 16 und löst den Fall!**



## Fertig gepuzzelt? Dann löst den Fall mithilfe der folgenden Fragen!



Beantwortet die Fragen nacheinander.  
Eure Antworten könnt ihr auf einem Notizzettel  
aufschreiben oder die gefundenen Hinweise auf Seite  
15 im Puzzlebild einkreisen.

1. Der große Adler zieht ein Banner hinter sich her.  
Entschlüsselt die Botschaft darauf. Dann wisst ihr,  
was hier gerade passiert.
2. Justus hat es geahnt. Ein Pokal-Diebstahl ist im  
Gang. **Löst diesen auf, bevor es zu spät ist!**  
Startet beim Adler. Fällt euch etwas Bekanntes an  
diesem auf?
3. Irgendjemand muss den Adler steuern. Entdeckt ihr  
die Person? Ist euch diese schon einmal begegnet?



4. Findet ihr den Ort, an dem der Adler gestartet ist? Kennt ihr das Transportmittel bereits?



5. Schaut euch den Pokal an. Justus sagt, er sei in Gefahr. Wieso? Kommt euch einer der Wachleute bekannt vor?

6. Eure gesammelten Botschaften verraten – der Pokal soll ausgetauscht werden. Ist das schon passiert? Woran erkennt ihr das?

7. Wo ist der Original-Pokal jetzt?

8. Wo will die Person mit dem Original-Pokal wohl hin?

9. Ihr Ziel deutet darauf hin, wer hinter dem Diebstahl steckt. Wisst ihr, wer das ist? Auch die Signatur der Botschaften liefern einen Hinweis.

**Frage für super Fans:** Findet ihr jemanden im Stadion, der den drei ??? bei der Überführung des Täters helfen kann?

Habt ihr alle Fragen beantwortet?  
Dann schaut euch die Auflösung ab Seite 18 an.

# Auflösungen der Fragen von Seite 16 und 17



Konntet ihr den Fall lösen? Super! Dann lest ab Seite 19, wie die drei ??? den Fall gelöst haben.

## Auflösung des Falls



- ① { Bob hatte Justus beobachtet. »Du hast die Botschaft auf dem Banner entschlüsselt, oder?«  
»Ja. Sie lautet: »**DER ECHTE POKAL FÜR MICH**«.«  
»Wieso für dich?«, fragte Peter verdattert.  
»Nicht für mich«, sagte Justus. »Sondern für den, der die drei verschlüsselten Botschaften geschrieben hat. Und der auch hinter dem Adler steckt. Der Adler ist nämlich nichts anderes als ein Ablenkungsmanöver.«  
»Wofür?«, wollte Bob wissen.  
»Um den Pokal zu klauen.«

- ② { Die drei betrachteten den großen Adler über dem Spielfeld. Bei genauem Hinsehen, erkannten sie den **gelben Propeller**, den sie gestern für Onkel Titus ausgeliefert hatten.

- ③ { **Hinter dem Tor entdeckte Peter einen Mann** in der Menschenmenge, der den Adler konzentriert anschaute und eine Fernbedienung in den Händen hielt. »Und der steuert den Adler! Den haben wir **gestern in dem Transporter gesehen!**«

- ④ { »Und genau dieser **blaue Transporter** steht dahinten auf dem **Parkplatz!**«, bemerkte Bob.

- ⑤ { Justus wiegte den Kopf. »Und sein Kollege bewacht den Pokal ... Schaut euch mal die **Schuhe des einen Wachmanns** an.«



»Die Flügel!«, kapierte Bob. »Wie der Mann bei dem Transporter gestern. Fehlt nur noch die Frau, der wir den Propeller übergeben haben.«

»Ein genialer Plan!«, bemerkte Justus anerkennend.

»Während alle fasziniert auf den Adler schauen, tauschen sie den Pokal aus! Guckt mal zu den

⑥ **Kartons beim Pokal: Einer hat einen blauen Punkt.**

Wie in der Botschaft: ›TAUSCH: FÄLSCHUNG = BLAUER PUNKT. ORIGINAL = ROTER PUNKT‹.«

»Oh nein, dann wird der echte Pokal gerade in einem Karton mit einem roten Punkt aus dem Stadion gebracht«, erkannte Peter. »Wir müssen ihn finden.« Hektisch blickten sie sich um.

⑦ Da sahen sie ihn: den Karton mit dem roten Punkt. Er wurde auf einer **Sackkarre von einer Frau mit braunem Pferdeschwanz geschoben.**

»Das ist die Frau aus der Werkstatt. Mit dem

Schlangen-Tattoo! Sie läuft zu dem **roten Auto** dort.

⑧ Da steht schon der Kofferraum offen. Oh nein! Darin wird der Pokal für immer verschwinden.«

»Das ist doch der **Wagen von Ritchy King!**«, rief Bob.

⑨ »Ein roter Rolls-Royce mit RK im Kennzeichen, und auf dem Beifahrersitz hockt ein schwarzer Pudel mit rotem Halsband! Den kennen wir doch aus der Zeitung!«



»Jetzt macht die Signatur ›RK‹ auf den Botschaften Sinn!«, verstand Justus. »**Er will den echten Pokal mit den Lederstücken seines Idols ganz für sich allein.**« Er knetete seine Unterlippe.

»Zum Nachdenken ist keine Zeit«, sagte Peter.

»Wir müssen sie aufhalten, bevor sie mit dem Pokal davonfahren.« Er rannte los.

Justus sah Bob an. »Und wir holen Verstärkung!«

Doch als Peter den Parkplatz erreichte, rollte der beladene Rolls-Royce schon langsam an ihm vorbei, Richtung Ausgang. Der Pudel streckte den Kopf aus dem Fenster und hechelte Peter freundlich zu.

»Mist«, dachte Peter, »wie kommen wir jetzt an den Pokal?« Da hatte er einen Geistesblitz.

Eine Frau, die ihm entgegenkam, trug in jeder Hand einen Hotdog.

»'tschuldigung! Ich kauf Ihnen einen neuen!«, rief Peter und warf den Hotdog direkt auf den Pudel zu. Und sein Plan klappte!

Der schwarze Hund sprang mit einem Satz aus dem Auto, schnappte sich den Leckerbissen und verschwand damit hinter einem Busch.



Der Rolls-Royce stoppte so abrupt, dass die Kofferraum-Klappe aufging, die in der Eile wohl nicht richtig geschlossen worden war. Am Wagen öffnete sich die Hintertür und heraus stieg niemand anderes als Ritchie King höchstpersönlich. »Fiffi, komm zurück!«, rief er und eilte dem Pudel hinterher. »Komm, Fiffilein!« Da kamen endlich Justus und Bob mit Kommissar Reynolds. Sie erreichten das Auto gleichzeitig mit Ritchie King, der Fiffi am Halsband führte. Als Mr King den Polizisten sah, wollte er schnell den Kofferraum schließen.

»Moooo-ment!« Kommissar Reynolds hielt Ritchie King seine Dienstmarke entgegen. »Da möchte ich erst einen Blick reinwerfen.«

»Das dürfen Sie nicht, das ist ...«, begann Mr King. Aber der Polizist hatte schon den Karton herausgeholt. Er klappte ihn auf – und holte tatsächlich den Gino-Buffo-Pokal heraus. »Wollten Sie den etwa stehlen?« Ritchie King schnappte nach Luft und lief rot an. »Das ... äh ... das ist eine Kopie. Das war das Vorbild für unsere kleinen Pokale und ...« Während er sprach, hob sich wie von allein sein Arm, und seine Hand bewegte sich ganz langsam auf den Pokal zu.

»Öffnen Sie den Sockel, Kommissar«, schlug Justus vor. »Dann sehen wir, ob der Pokal echt ist oder nicht.«

Kurz darauf konnten sie ins Innere schauen – und als Ritchie King die zwei kleinen Lederstücke sah, fiel er beinahe in Ohnmacht. »Darf ich sie einmal anfassen, bitte?«, flehte er.

Kommissar Reynolds nickte. »Von mir aus. Dabei kann ich Ihnen gleich die Handschellen anlegen.«

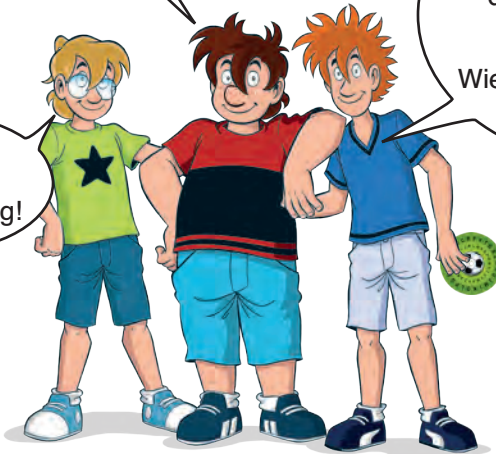
Erleichtert atmeten die drei ??? auf. Sie hatten wieder einen Fall gelöst und konnten sich zufrieden das Ende des Pokalfinales anschauen.



Ihr habt echte detektivische Fähigkeiten!

Ihr könnt die Decodierscheibe jetzt auch für eure eigenen Botschaften nutzen! Wie das geht, steht auf der nächsten Seite.

Danke für eure Unterstützung!



**ENDE**

## Ihr wollt eure eigene Botschaft verschlüsseln?

Schreibt dazu eure Botschaft erst ›normal‹ auf.  
Sucht dann die einzelnen Buchstaben, die ihr verschlüsseln möchtet, auf der großen Scheibe und ordnet jeweils den direkt darunterliegenden Buchstaben von der kleinen Scheibe zu.

Auch einen eigenen ›Startschlüssel‹ könnt ihr wählen.

Oder ihr tragt auf der Rückseite der kleinen Scheibe eure ganz eigene Geheimschrift ein! Anstelle von Buchstaben könnt ihr auch Zahlen oder Symbole wählen.



Konzept Krimi-Puzzle: KOSMOS Verlag,  
Katja Ermitsch, Christin Ganasinski  
Textautorin: Nina Schiefelbein  
Illustration Puzzlemotiv und Anleitung S.4, 6,  
21 und 23: Jacob Müller  
Grafik: atelier198  
Logodesign: Kreativbunker  
Redaktion: Christin Ganasinski

© 2026 KOSMOS  
Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG  
Pfizerstr. 5 – 7, 70184 Stuttgart, DE  
Tel. +49 (0)711 2191 0  
[kosmos.de/servicecenter](https://www.kosmos.de/servicecenter)

Alle Rechte vorbehalten.

Wir behalten uns auch die Nutzung von uns veröffentlichter Werke für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor.

MADE IN GERMANY

Art.-Nr.: 685539

Hinweise zum Verpackungsmüll:  
<https://www.kosmos.de/disposal>

